EASY SOFTWARE

JAHRESABSCHLUSS zum 31. Dezember 2012

EASY SOFTWARE AG

Mülheim an der Ruhr, den 28. März 2013

EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr

Lagebericht des Vorstands 2012

Marktsituation

Die Nachfrage nach professionellen Lösungen für das Enterprise Content Management (ECM) und Dokumentenmanagement war im nationalen und internationalen Markt auch im Jahr 2012 ungebrochen. Bei kleinen und mittelständischen Unternehmen steigt die Nachfrage sogar weiter stark an. Neue Anwender setzen erstmalig ECM ein; bestehende Installationen werden ausgebaut und um neue Funktionen ergänzt.

Die funktional vollständige und ausgewogene Produktpalette der EASY SOFTWARE AG wird diesen Bedürfnissen des Marktes in besonderer Weise gerecht. Das Portfolio bedient alle Marktsegmente von KMU bis hin zu Großunternehmen und Konzernen. Der modulare Aufbau der Lösungen ermöglicht den Kunden einen überschaubaren Einstieg für spezielle Fachaufgaben wie z.B. Vertragsmanagement, E-Mail-Archivierung oder Rechnungsprüfung; später kann diese Lösung dann beliebig erweitert werden.

Vertriebsstruktur

Die EASY SOFTWARE AG setzt seit Beginn ihrer Tätigkeit neben dem Direktgeschäft auf einen starken Partnerkanal, der auch im Jahr 2012 stabilisiert und ausgebaut wurde. So konnten 18 qualifizierte und leistungsfähige Partner neu gewonnen werden. Die internationale Präsenz wurde durch die Neugründung einer türkischen Tochtergesellschaft verstärkt.

Kundenansprache

Bis zum Jahresende konnte die EASY SOFTWARE AG die Zahl ihrer Bestandskunden auf 11.450 steigern und bleibt damit im deutschsprachigen Raum der ECM-Anbieter mit den weitaus meisten Installationen und entsprechender Sichtbarkeit im Markt. Dies wird auch in einer Marktstudie der Adress- und Zeitschriften GmbH (ama) eindrucksvoll bestätigt: 17,9% der installierten ECM-Systeme stammen von EASY.

Auch 2012 war die EASY SOFTWARE AG wieder auf zahlreichen Messen, Kongressen und Fachveranstaltungen vertreten, insbesondere mit großen Ständen auf der CeBIT und der DMS-Expo.

Ebenso trägt die aktive Mitarbeit von EASY im BITKOM-Verband zur besseren Sichtbarkeit in Öffentlichkeit bei. Durch die Funktion Herrn Andreas C. Nowottkas als Vorstandsvorsitzender des „Kompetenzbereichs ECM im BITKOM" ist EASY im BITKOM mittlerweile eine feste Größe.

Im November 2012 wurde die EASY SOFTWARE AG für besonders hohe Bonität mit der CrefoZert-Zertifizierung der Creditreform ausgezeichnet. Auch damit profiliert sich EASY den Kunden gegenüber als solider und verlässlicher Anbieter. In Großbritannien konnte EASY mehrere Awards gewinnen: den „Storage Award 2012", den „DM Award Channel Company of the Year" sowie die Auszeichnung für das „Email Product of the Year"; dies stärkt die Marke EASY im UK-Markt deutlich.

Softwareentwicklung

Das Produktportfolio der EASY SOFTWARE AG hat mittlerweile einen sehr hohen Reifegrad und Funktionsumfang erreicht und ermöglicht ECM-Lösungen für alle Unternehmensgrößen von KMUs bis zu Großunternehmen und Konzernen. Durch ein modulares Bausteinsystem werden die fachlichen Anforderungen der Kunden flexibel abgebildet und die ECM-Funktionen in die IT-Landschaft der Anwender integriert. Vorkonfigurierte Fachlösungen, z.B. für Vertragsmanagement, Personalakten, Rechnungsprüfung usw. werden als „EASY SOLUTION PACKAGES" vermarktet und erlauben dem Kunden einen schnellen Einstieg in die ECM-Welt. Bei steigenden Ansprüchen können später beliebig weitere Funktionen und Module ergänzt werden, so dass diese Lösungspakete für EASY wichtige Türöffner darstellen.

Die EASY-Produkte werden ständig aktualisiert und an die veränderten technischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen in einer sehr dynamischen IT-Welt angepasst. Durch aktive Mitarbeit in IT-Fachverbänden erkennt EASY frühzeitig die relevanten Trends und steuert dann die Produktentwicklung proaktiv. Darüber hinaus werden durch Produktpflege oder -neuentwicklungen ständig weitere Funktionen ergänzt.

Zum Jahresende wurde ein neues Hauptrelease der ECM-Lösungsplattform ENTERPRISE.x freigegeben, das einen deutlich höheren Standardisierungsgrad als zuvor aufweist und die Installation und Konfigurierung stark vereinfacht. Spezielle Kundenwünsche können jetzt in vielen Fällen durch einfache Konfigurierung statt wie früher durch Programmierung abgebildet werden. Dadurch verringert sich auch der Ausbildungsaufwand der EASY-Vertriebspartner, so dass diese Plattform auch im Vertriebskanal an Bedeutung gewinnen wird. Mit der neuen Lesefunktion für die Archive der Vorgängerversion ENTERPRISE.i, die noch bei vielen tausend Kunden installiert ist, können diese nun ohne Migration in die moderne ENTERPRISE.x Welt wechseln.

Wie schon in der Vergangenheit hat sich EASY ENTERPRISE.x auch im Jahr 2012 als die geeignete Plattform für die Cloud–basierten SaaS-Angebote der EASY ENTERPRISE SERVICES GmbH erwiesen.

Das neu entwickelte EASY CAPTURE PLUS für das Scannen, Erfassen und Klassifizieren von Dokumenten hat im Markt gut Fuß gefasst. Kunden und Vertriebspartner erkennen zunehmend die großen Potenziale dieser Lösung. Wurde das frühere EASY CAPTURE als reines Produkt zum Scannen wahrgenommen, so stellte sich EASY CAPTURE PLUS nun als umfassende Input-Management-Lösung dar, die Daten und Dokumente aus beliebigen Quellen erfasst, prüft und aufbereitet.

Ebenfalls neu entwickelt wurde EASY for SAP iCENTER 2.0. Dies ist eine integrierte Rechnungsprüfungs-Lösung. Gescannte Eingangsrechnungen werden erfasst und die buchhalterisch relevanten Daten werden extrahiert. Die Daten werden dann mit Stammdaten und gegebenenfalls Bestellinformationen im SAP-System abgeglichen. Schließlich erfolgt ein SAP-Workflow zur Rechnungsfreigabe.

Generell war auch im Jahr 2012 die enge Integration in die SAP-Welt ein wichtiges strategisches Thema, was sich allein schon dadurch ausdrückt, dass ca. tausend Kunden die EASY for SAP Produkte einsetzen. Diese Produkte wurden kontinuierlich gepflegt, und es wurden Tools für die Archivmigration entwickelt. Damit können Kunden die Daten aus SAP-Archiven anderer ECM-Anbieter sehr einfach in EASY-Archive übernehmen und so die Altsysteme ablösen. Auch andere marktgängige ERP-Systeme behielt EASY im Geschäftsjahr 2012 im Fokus. Die Archiv-Schnittstellen und Prozesslösungen für Microsoft Dynamics NAV und Microsoft Dynamics AX wurden aktualisiert und an neue Microsoft-Releases angepasst.

EASY-Aktie

Gegenüber dem XETRA-Schlusskurs zum Jahresende 2011 von EUR 2,82 je Aktie bewegte sich das XETRA-Kursniveau zum Ende des Jahres 2012 auf einem Wert von EUR 4,55. Der XETRA-Höchstkurs im Jahr 2012 betrug EUR 5,38 am 24. September; der XETRA-Jahrestiefkurs lag bei EUR 2,75 am 11. Januar.

Tochtergesellschaften

Die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss der EASY Software GmbH in Österreich blieben im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Die EASY Software GmbH übernahm in 2012 den EASY-Kundenstamm in Österreich von der HENRICHSEN AG. Ein umfassender Service mit kurzen Reaktionszeiten für unsere österreichischen Kunden ist somit gesichert. Die übernommenen Softwarepflegeverträge sichern außerdem nachhaltig Umsatz für die nächsten Jahre.

Die Umsatzerlöse EASY SOFTWARE INC. in den USA lagen leicht über Plan, konnten die Werte des vergangenen Geschäftsjahres jedoch nicht erreichen. Das Jahresergebnis ist dementsprechend gesunken, zeigt aber insgesamt weiterhin eine konstant positive Entwicklung.

Die EASY SOFTWARE (UK) PLC. in Großbritannien konnte sowohl die Umsatzerlöse als auch das Jahresergebnis des Vorjahres halten. Auch bei unserer Tochtergesellschaft in England zeigt sich somit eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung.

Der EASY SOFTWARE INC. und der EASY SOFTWARE (UK) PLC. ist es zum Jahresende 2012 durch positive Cash Flows gelungen, ihre Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der EASY SOFTWARE AG nahezu vollständig zu tilgen.

Bei der otris software AG, Dortmund konnten in 2012 sowohl die Umsatzerlöse, als auch der Jahresüberschuss, nachhaltig gesteigert und über Plan erfüllt werden.

Die EASY ENTERPRISE SERVICES GmbH hat die geplanten Umsätze mit einem ausgeglichenen Ergebnis im Geschäftsjahr nicht erreicht. Die Gesellschaft hat das Jahr 2012 wiederum mit einem Verlust abgeschlossen. Zur Beseitigung einer Überschuldung der Gesellschaft wurde bereits zum 30. Juni 2011 eine Rangrücktrittsvereinbarung geschlossen, in der die EASY SOFTWARE AG mit ihren Forderungen aus einem Darlehensvertrag mit einem Betrag in Höhe von bis zu TEUR 350 hinter sämtliche Forderungen aller gegenwärtigen und zukünftigen anderen Gläubiger zurücktritt. Der Vorstand sieht jedoch weiterhin die Notwendigkeit, in den Bereich Cloud und Software as a Service zu investieren um sich zukünftig Marktanteile zu sichern.

Mit den Geschäftsführern ihres langjährigen Partners Softay gründete die EASY SOFTWARE AG im November 2012 in der Türkei die EASY SOFTWARE Ltd. Sti., Istanbul. Dieser Ausbau des Geschäftsfeldes trägt der großen Nachfrage des türkischen Marktes Rechnung und unterstreicht die internationale Ausrichtung der EASY-Gruppe. Der Vorstand der EASY SOFTWARE AG sieht in der Gründung der Tochtergesellschaft die Wahrnehmung internationaler Wachstumschancen in einem überproportional wachsenden Markt.

Die EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD. wird weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen, war aber operativ im Geschäftsjahr 2012 nicht tätig.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die EASY SOFTWARE AG erzielte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1,6 Mio. im Jahr 2012 ein im Vergleich zum Vorjahr gestiegenes Ergebnis (EUR 1,1 Mio.; +40,5%).

Im Vorjahr ergaben sich Sondereffekte im Zusammenhang mit der Abberufung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden in Höhe von rund EUR 1,5 Mio. sowie durch die Zuführung zur Rückstellung für die Bankbürgschaft an die EASY SOLUTIONS GmbH von TEUR 450.

In 2012 ergaben sich Sondereffekte im Zusammenhang mit der Abberufung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden in Höhe von TEUR 90 sowie durch die im Zusammenhang mit der durch die Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 gefassten Beschlüsse zur Bestellung eines Sonderprüfers und eines Besonderen Vertreters von TEUR 386, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Durch geringere Sondereffekte wurde das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,5 Mio. verbessert. Das operative Ergebnis, ohne Sondereffekte, war somit im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Der Umsatz der EASY SOFTWARE AG ist im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,7 Mio. (-3,1%) von EUR 21,2 Mio. auf EUR 20,5 Mio. gesunken. Davon entfallen EUR 18,1 Mio. (i.Vj. EUR 18,6 Mio.) auf das Inlandsgeschäft und EUR 2,4 Mio. (i.Vj. EUR 2,6 Mio.) auf das Auslandsgeschäft.

Die Umsätze für Software betrugen EUR 5,0 Mio. (i.Vj. EUR 5,7 Mio.), für Softwarepflege und Dienstleistungen EUR 14,8 Mio. (i.Vj. EUR 15,0 Mio.) sowie für Hardware und Sonstiges EUR 0,7 Mio. (i.Vj. EUR 0,5 Mio.).

Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem geringeren Lizenzverkauf im Partnergeschäft und mit Tochtergesellschaften, sowie geringeren Umsätzen bei Consulting-Dienstleistungen im Direkt- und Partnergeschäft. In 2012 wiederum gestiegene Umsätze im Bereich der Softwarepflege-Verträge konnten diesen Rückgang nicht vollständig kompensieren.

Die Materialaufwandsquote stieg, im Wesentlichen durch höhere Umsatzanteile von Fremdsoftware und Hardware, im Berichtsjahr von 22,8% um 2,9 Prozentpunkte auf 25,7%.

Das Ergebnis vor Steuern weist durch rückläufige sonstige betriebliche Aufwendungen und geringere Abschreibungen einen Gewinn von EUR 1,6 Mio. aus (i.Vj. EUR 1,1 Mio.; +45,8%).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich, im Wesentlichen durch die in der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete finanziellen Mittel, gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,9 Mio. von EUR 14,1 Mio. auf EUR 15,0 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 6,9%.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 68% (i.Vj. 64%).

Finanzlage

Die Bankguthaben stiegen von EUR 3,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 5,7 Mio. zum Jahresende 2012. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Ende des Geschäftsjahres EUR 2,0 Mio. (i.Vj. EUR 2,0 Mio.) und bestehen aus einem zum 30.09.2013 endfälligen Darlehen, welches zur Finanzierung des Anteilskaufs an der otris software AG, aufgenommen wurde.

Die Sicherung der liquiden Mittel wurde im Rahmen unserer Kapitalmanagementstrategie eingehalten. Die Finanzlage der Gesellschaft entwickelte sich auch im Geschäftsjahr 2012 äußerst positiv. Die EASY SOFTWARE AG bleibt somit ein Unternehmen mit besonders hoher Bonität und gutem Bilanzrating.

Der Cash Flow ist durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr wiederum sehr positiv verlaufen.

Durch die zum Jahresende zur Verfügung stehenden liquiden Mittel und das hohe Volumen an Zahlungen aus Softwarepflegeverträgen, die zum Jahresbeginn 2013 vereinnahmt werden, ist eine ausreichende Finanzierung der Gesellschaft aus eigenen Mitteln und über einen längeren Zeitraum gesichert.

Investitionen

Investitionen wurden im Wesentlichen in den Kauf einer Immobilie für unsere Niederlassung Borna, sowie in Hardware und Software getätigt, die den reibungslosen Betrieb des Unternehmens und eine professionelle Ausstattung mit technischer Infrastruktur für Vertrieb, Entwicklung und Verwaltung sicherstellen.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter blieb mit einem Jahresdurchschnitt in 2012 von 127 Mitarbeitern im Vergleich zu 129 Mitarbeitern im Jahresdurchschnitt 2011 relativ konstant.

Chancen

Der beträchtliche Kundenstamm mit den daraus erwachsenden Erlösen aus Softwarepflege einerseits und die Entwicklung neuer Lösungen für das Partner- und Direktkundengeschäft andererseits bilden eine solide Grundlage für das weitere Wachstum. Schnell installierbare Lösungspakete sind für viele Neukunden attraktiv, da sie bei sehr begrenztem Aufwand einen direkt spürbaren Return on Invest bringen. EASY kann und wird diese Lösungen verstärkt als Türöffner für den Nachverkauf größerer und umfassender Lösungen nutzen.

Mit dem neuen Produkt EASY CAPTURE PLUS besitzt die EASY SOFTWARE AG eine überzeugende Input-Management-Lösung, die über das einfache Scannen von Papierbelegen weit hinausreicht. EASY iCenter 2.0 schafft neue Perspektiven im SAP-Großkundensegment, dessen Bedeutung für EASY künftig eher noch steigen wird. Auch für revisionssichere Archivierung und Prozess-Lösungen für die Microsoft Dynamics AX Welt sieht die EASY SOFTWARE AG zunehmende Nachfrage und wird daher gezielt ihr Knowhow und ihre Beratungskapazität in diesem Segment verstärken.

EASY wird auch weiterhin das Thema Cloud aktiv verfolgen und weitere SaaS-Lösungen anbieten. Trotz der eher bescheidenen Umsätze im Jahr 2012 sieht EASY hier große Zukunftschancen und wird flexibel reagieren, wenn die Nachfrage wie erwartet in Zukunft anzieht. Ebenso wird auch die Bedeutung der mobilen Geräte für ECM-Lösungen drastisch zunehmen. EASY wird sich der Herausforderung stellen, die Bearbeitung von Dokumenten für den Endanwender flexibel und einfach zu gestalten, ohne dass jedoch die Sicherheit und Nachvollziehbarkeit geschäftskritischer Prozesse darunter leidet.

Anlass zum Optimismus bietet die finanzielle Situation des Konzerns, die sich als sehr stabil darstellt, wie dies auch z.B. in der CrefoZert-Zertifizierung der Creditreform zum Ausdruck kommt. Dies schafft eine solide Basis, um die Chancen zu nutzen und Herausforderungen zu meistern.

Risiken der künftigen Entwicklung und Absicherung

Die EASY SOFTWARE AG muss – wie jedes Unternehmen – unternehmerische Risiken eingehen, die im Sinne einer soliden Geschäftspolitik weitest möglich begrenzt werden. Wesentliche Risiken für unser Unternehmen ergeben sich aus dem Markt- und Wettbewerbsumfeld. Neben der allgemeinen Konjunkturlage können vor allem branchenspezifische Risiken und der schnelle technologische Wandel den Geschäftsverlauf beeinflussen. In Abhängigkeit von der konjunkturellen und branchenmäßigen Entwicklung bestehen insbesondere Umsatz- und Ergebnisrisiken, die unter Umständen trotz permanenter, interner Kontroll- und Frühwarnsysteme nicht vollständig kompensiert werden können.

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen werden die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur laufend durch die Gesellschaft kontrolliert. Hierdurch lassen sich bereits sehr früh mögliche Risiken erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Den besonderen Risiken unseres Geschäfts wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Zur Beurteilung des Ausfallrisikos werden für Neukunden Informationen über deren Bonität eingeholt. Die gewonnenen Ergebnisse werden beim Eingehen von Leistungsbeziehungen berücksichtigt. Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der bilanzierten Forderungen.

Darüber hinaus können sich Wertberichtigungsrisiken auf die Beteiligungsbuchwerte der EASY-Tochtergesellschaften ergeben, sofern diese zukünftig nicht die erwarteten positiven Ergebnisse erzielen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 wurden ein Sonderprüfer und ein Besonderer Vertreter bestellt. Gegenstand der Sonderprüfung waren sämtliche Geschäfte, die zwischen der Gesellschaft und nahestehenden Personen abgeschlossen wurden. Hierbei sollte der Sonderprüfer feststellen, ob die Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen at-arms-length wie mit fremden Dritten abgeschlossen und durchgeführt wurden. Der Bericht über die Sonderprüfung wurde am 20. Februar 2013 veröffentlicht.

Aufgrund des laufenden Verfahrens gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, sowie durch die Aufarbeitung der Ergebnisse der Sonderprüfung, können sich Risiken in Bezug auf die Reputation der Gesellschaft und Störungen innerhalb des operativen Geschäfts ergeben.

Konsequentes Risikomanagement sieht die EASY SOFTWARE AG als ein Instrument zur langfristigen Absicherung unseres Unternehmens. Es existiert ein Frühwarnsystem zur Identifizierung eventueller Gefährdungen, in das interne und externe Risikofaktoren einbezogen sind.

Die Einhaltung der strategischen Vorgaben wird durch die jeweiligen Fachabteilungen kontrolliert. Laufende zentrale Prüfungen der unternehmerischen Kennzahlen (wie beispielsweise Entwicklung von Neukunden, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Cash Flows und Bestände an liquiden Mitteln), Abweichungen von Planungen, Prozesskontrolle sowie Markt- und Wettbewerbsanalysen runden unser Risikomanagement ab.

Damit haben wir ein Steuerungs- und Überwachungssystem eingerichtet, welches die Erkennung, die Analyse und die Kommunikation bestandsgefährdender Risiken und ihrer Veränderung sicherstellt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollorgane der EASY SOFTWARE AG. Der Vorstand berichtet hierüber seit dem Geschäftsjahr 2009 in Form der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend der vom Gesetzgeber durch die Einführung von § 289a HGB neu strukturierten und erweiterten Berichtspflicht. Die Erklärung zur Unternehmensführung schließt den bisherigen Corporate Governance Bericht gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ein. Mit der grundsätzlichen Orientierung an den Empfehlungen und Anregungen des DCGK unterstützen wir das für

börsennotierte Unternehmen verfolgte Ziel, das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger sowie der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung von deutschen börsennotierten Gesellschaften zu fördern.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde durch Eintrag auf unseren Internetseiten (www.easy.de) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Grundlinien der Unternehmensführung

Die EASY SOFTWARE AG ist eine Aktiengesellschaft, deren Führungssystem gemäß der von den Aktionären beschlossenen Satzung dem dualen System des deutschen Aktienrechts mit dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Kontroll- und Beratungsorgan entspricht.

Der Vorstand der EASY SOFTWARE AG besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, die der Aufsichtsrat bestellt und abberuft. Der Vorstand leitet die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er besteht aktuell aus einem Mitglied. Der Vorstand benötigt insbesondere für bedeutende, risikoreiche oder ungewöhnliche Geschäfte sowie für grundsätzliche Entscheidungen die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat der EASY SOFTWARE AG berät den Vorstand und überwacht seine Geschäftsführung. Das Gremium besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form zeitnah und umfassend, insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (§289 Abs. 5 HGB)

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der EASY SOFTWARE AG beinhaltet Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert zum Einsatz gebracht werden, um rechnungslegungsbezogene Risiken zu verhindern bzw. diese rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. Die Abteilung Finanzen legt Richtlinien zur Risikoprävention bzw. zu deren Aufdeckung / Kontrolle fest.
Die Gesamtverantwortung für alle Prozesse zur Erstellung des Jahresabschlusses der EASY SOFTWARE AG liegt in dem Verantwortungsbereich des Vorstands, Herrn Andreas C. Nowottka.

Rechnungslegungsprozesse: Der Rechnungslegungsprozess der EASY SOFTWARE AG ist entsprechend der Größe des Unternehmens ausgestaltet.

Wesentliche, für die Rechnungslegung der EASY SOFTWARE AG relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt. Die Abschlussinhalte der EASY SOFTWARE AG werden regelmäßig analysiert und unter Einbeziehung weiterer Fachbereiche auf Richtigkeit überprüft.

Die Einzelabschlusserstellung erfolgt grundsätzlich in IT-basierten Rechnungslegungssystemen (Microsoft Navision).

Neben Risiken aus der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Fristen und Termine entstehen. Zur Vermeidung dieser Risiken wie auch zur Dokumentation der im Rahmen der Einzelabschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe, deren zeitlicher Abfolge und der hierfür verantwortlichen Personen wurde ein Abschlusskalender erstellt. Mit Hilfe dieses Abschlusskalenders werden sowohl die Einhaltung der vorgegebenen Arbeitsabläufe sowie

auch die Einhaltung vorgegebener Termine zur Abschlusserstellung überwacht. Darüber hinaus ermöglicht es den Nutzern, im Erstellungsprozess rechtzeitig Warnungen bei terminlichen oder fachlichen Problemen bekanntzugeben. Somit wird eine Statusverfolgung ermöglicht, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Zur Gewährleistung der Einhaltung von Regeln der IT-Sicherheit sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen (Microsoft Navision) festgelegt.

Externe Prüfung: Der Erstellungsprozess des Einzelabschlusses wird von den Wirtschaftsprüfern auf die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hin überprüft und kontrolliert. Der Jahresabschluss der EASY SOFTWARE AG unterliegt der Pflichtprüfung.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge mit besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Zusätzliche Informationen

Das gezeichnete Kapital beträgt € 5.403.000,00. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von € 1,00 je Aktie.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2012 einmalig oder mehrfach um bis zu € 2.701.500,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Eine Ausnutzung des Genehmigten Kapitals wurde nicht durchgeführt.

Die EASY SOFTWARE AG ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 26. Mai 2015 zum Erwerb eigener Aktien im Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals ermächtigt worden. Der Vorstand der EASY SOFTWARE AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit vom 03. Januar 2012 bis zum 14. August 2012 eigene Aktien in einem Umfang von 115.394 Stück, zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 403, über die Börse zurückgekauft. Zusammen mit den bereits in 2010 und 2011 erworbenen eigenen Aktien von 178.443 Stück entspricht dies einem Anteil von 5,438% (293.837 Stück) am Grundkapital der Gesellschaft.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses wurde festgestellt, dass zum Zeitpunkt des Erwerbs eigener Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 die nach § 71 Abs. 2 Satz 2 AktG vorgesehene hypothetische Rücklage nicht gebildet werden konnte.

Der Vorstand hat den Erwerb der betroffenen eigenen Aktien innerhalb eines Jahres nach Erwerb gemäß § 71 c Abs. 1 AktG grundsätzlich rückabzuwickeln. Die vor mehr als einem Jahr erworbenen veräußerungspflichtigen eigenen Aktien sind nach § 71 c Abs. 3 i. V. m. § 237 AktG grundsätzlich einzuziehen.

Über die Fortschritte aller Aktienrückkaufprogramme wurde regelmäßig auf unseren Internetseiten (www.easy.de) berichtet.

Herr Manfred A. Wagner, Vorsitzender des Aufsichtsrats, hält einen Anteil von 26,84% am gezeichneten Kapital.

Grundzüge des Vergütungssystems

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der EASY SOFTWARE AG ist dadurch gekennzeichnet, dass für alle Vorstandsmitglieder neben einem erfolgsunabhängigen Gehalt auch ein variabler Anteil gewährt wird. Der variable Anteil ist dabei an die Erreichung vorgegebener Umsatz- und Ergebnisziele geknüpft, wozu im Wesentlichen Ergebnisziele im Konzernverbund gehören. Weitere Bestandteile, wie langfristig erfolgsabhängige Vergütungen (z. B. Aktienoptionsprogramme),

gibt es nicht.

Die erfolgsunabhängigen Gehaltsbestandteile betreffen das Fixgehalt, Versicherungsentgelte sowie die Firmenwagennutzung. Die Bemessung der Tantieme für die einzelnen Vorstandsmitglieder orientiert sich an der Ertragslage des Gesamtkonzerns und ist vertraglich festgelegt.

Im Laufe des Berichtsjahres waren zwei Personen als Vorstand bestellt. Die Vergütungen und Abfindungen der aktiven Mitglieder des Vorstands betrugen im Jahr 2012 TEUR 519 (i.Vj. TEUR 281). Von den Gesamtbezügen betrug der variable Vergütungsanteil 17,3%.

Name	Fixgehalt	Neben-leistungen	variable Vergütung	Abfindungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Claus M. Flury *	96	8	50	165	319
Andreas C. Nowottka	135	25	40	0	200
Gesamt	231	33	90	165	519

* 15. Februar bis 31. August 2012

Ausblick 2013 und 2014

Wie aktuelle Marktstudien zeigen, ist der ECM Markt noch bei weitem nicht gesättigt, und auch für die kommenden Jahre ist mit einer starken Nachfrage zu rechnen. Die EASY SOFTWARE AG ist in diesem Markt mit ihrem umfassenden und skalierbaren Produktspektrum sehr gut aufgestellt. Mit rund 11.450 Bestandskunden verfügt EASY über die mit Abstand breiteste Installationsbasis im deutschsprachigen ECM-Markt. Dies sorgt nicht nur für stabile Erlöse aus Softwarepflegeverträgen, sondern trägt auch sehr deutlich zur Sichtbarkeit von EASY im Markt bei. Durch Ausweitung der Marketing-Aktivitäten wird EASY diese Sichtbarkeit weiter steigern. Die österreichischen Bestandskunden des Partners Henrichsen hat unsere österreichische Tochtergesellschaft im Jahr 2012 übernommen und dadurch dauerhaft an sich gebunden.

Die neuen Produkte sind für Bestands- wie Neukunden gleichermaßen interessant. Mit dem Release 4.0 der ECM-Lösungsplattform ENTERPRISE.x ist die Benutzbarkeit, Installation und Konfigurierung des Produkts deutlich einfacher geworden. Zusammen mit den komfortablen Migrationsfunktionen für ENTERPRISE.i-Archive wird dies für eine wesentlich stärkere Verbreitung dieser Plattform im EASY-Kundenkreis führen. Mit EASY CAPTURE PLUS steht nun eine umfassende Input-Management-Lösung für das Erfassen, Klassifizieren und Prüfen von Dokumenten zur Verfügung, die weit mehr Funktionen als das Scannen von Papier umfasst. Mit dem neuen EASY for SAP iCENTER 2.0 setzt EASY ein weiteres Highlight für den lukrativen SAP-Markt. Sehr vielversprechend erscheinen auch ECM-Lösungen für Microsoft Dynamics AX-Anwender. Im AX-Umfeld wird die EASY SOFTWARE AG auch gezielt ihre Beratungskapazitäten verstärken und so in den nächsten Jahren ein neues Geschäftsfeld erschließen.

EASY wird künftig seine eigenen Serviceleistungen weiter verstärken und dabei weiterhin auf einen starken Partnerkanal setzen. Die erfolgreiche Partnerakquisition, durch die im Berichtsjahr bereits 18 neue Partner gewonnen wurden, wird fortgesetzt. Die personellen Kapazitäten für die Betreuung von Alt- und Neupartnern werden deutlich aufgestockt.

Für die Jahre 2013 und 2014 erwartet der Vorstand bei steigenden Umsätzen und einer stabilen Vermögens- und Finanzlage eine deutliche Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Die geschaffene Liquiditätsbasis ist zudem ausreichend, um weitere Unternehmenszukäufe umzusetzen. Der Vorstand treibt die Strategie, organisch und anorganisch zu wachsen, weiter voran, um die marktführende Position der EASY SOFTWARE AG in Europa auch in Zukunft sicherzustellen.

Mülheim an der Ruhr, den 28. März 2013

Andreas C. Nowottka

EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.365.575,00		1.458.005,00
II. Sachanlagen				
1. Einbauten in fremde Gebäude	10.091,00		20.406,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	314.843,00		326.457,00	
3. Gebäude	441.504,76	766.438,76	0,00	346.863,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.105.245,84		4.052.275,41	
2. Beteiligungen	5.000,00	4.110.245,84	5.000,00	4.057.275,41
		6.242.259,60		5.862.143,41
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184.229,20		237.874,10	
2. Unfertige Leistungen	4.538,72	188.767,92	70.784,13	308.658,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.590.974,11		2.205.599,74	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	456.366,01		755.444,78	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	512.209,63	2.559.549,75	617.075,98	3.578.120,50
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.722.727,71		3.913.821,80
		8.471.045,38		7.800.600,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		246.580,22		320.939,92
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		73.470,31		76.685,31
		15.033.355,51		14.060.369,17

Passiva

	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	5.403.000,00		5.403.000,00	
Nennbetrag eigener Anteile	293.837,00	5.109.163,00	178.443,00	5.224.557,00
II. Kapitalrücklage		27.220.650,00		27.220.650,00
III. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage		35.400,00		35.400,00
IV. Bilanzverlust		22.191.732,18		23.456.639,47
		10.173.480,82		9.023.967,53
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		68.275,00		0,00
2. Steuerrückstellungen		17.583,00		0,00
3. Sonstige Rückstellungen		936.797,14		834.479,70
		1.022.655,14		834.479,70
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.000.000,00		2.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		24.922,09		44.329,05
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		534.660,92		669.969,52
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		352.112,92		596.243,70
5. Sonstige Verbindlichkeiten		492.952,78		451.339,17
--davon aus Steuern EUR 149.377,38 (i. Vj. EUR 151.339,17)--				
		3.404.648,71		3.761.881,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten		432.570,84		440.040,50
		15.033.355,51		14.060.369,17

EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		20.531.355,07		21.181.491,45
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-66.245,41		51.731,03
3. Sonstige betriebliche Erträge		354.944,22		483.061,43
--davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 21.249,20 (i. Vj. EUR 5.727,98)				
		20.820.053,88		21.716.283,91
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.141.623,36		2.267.785,86	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.112.014,44	5.253.637,80	2.575.364,69	4.843.150,55
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.990.770,55		7.651.679,67	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.388.801,19	9.379.571,74	1.380.597,59	9.032.277,26
--davon für Altersversorgung EUR 34.630,68 (i. Vj. EUR 117.799,23)--				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		357.662,18		1.564.245,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.739.238,42		5.556.795,41
		1.089.943,74		719.814,78
8. Erträge aus Beteiligungen	551.758,59		489.486,31	
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 551.758,59 (i. Vj. EUR 489.486,31)--				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.557,28		116.606,20	
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 25.008,33 (i. Vj. EUR 18.401,00)--				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.227,27	528.088,60	149.194,52	456.897,99
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.618.032,34		1.176.712,77
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		51.672,34		-3.951,77
13. Sonstige Steuern		13.915,00		75.581,42
14. Jahresüberschuss		1.552.445,00		1.105.083,12
15. Verrechnung des beim Erwerb eigener Aktien den Nennbetrag übersteigenden Kaufpreises		-287.537,71		-251.157,72
16. Verlustvortrag		23.456.639,47		24.310.564,87
17. Bilanzverlust		-22.191.732,18		-23.456.639,47

EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr

Entwicklung des Anlagevermögens
(erweiterte Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	01.01.2012	des Geschäfts-jahres	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.368.761,11	66.803,62	0,00	5.435.564,73	3.959.747,11	154.564,62	0,00	4.114.311,73	1.321.253,00	1.409.014,00
2. Firmenwert	152.000,00	0,00	0,00	152.000,00	103.009,00	4.669,00	0,00	107.678,00	44.322,00	48.991,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.520.761,11	**66.803,62**	**0,00**	**5.587.564,73**	**4.062.756,11**	**159.233,62**	**0,00**	**4.221.989,73**	**1.365.575,00**	**1.458.005,00**
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	0,00	444.035,65	0,00	444.035,65	0,00	2.530,89	0,00	2.530,89	441.504,76	0,00
2. Einbauten in fremde Gebäude	443.369,77	0,00	0,00	443.369,77	422.963,77	10.315,00	0,00	433.278,77	10.091,00	20.406,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.182.026,19	173.980,67	55.060,68	3.300.946,18	2.855.569,19	185.582,67	55.048,68	2.986.103,18	314.843,00	326.457,00
	3.625.395,96	**618.016,32**	**55.060,68**	**4.188.351,60**	**3.278.532,96**	**198.428,56**	**55.048,68**	**3.421.912,84**	**766.438,76**	**346.863,00**
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.052.275,41	52.970,43	0,00	4.105.245,84	0,00	0,00	0,00	0,00	4.105.245,84	4.052.275,41
2. Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
	4.057.275,41	**52.970,43**	**0,00**	**4.110.245,84**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4.110.245,84**	**4.057.275,41**
	13.203.432,48	**737.790,37**	**55.060,68**	**13.886.162,17**	**7.341.289,07**	**357.662,18**	**55.048,68**	**7.643.902,57**	**6.242.259,60**	**5.862.143,41**

EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ist entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet. Die Bewertungsmethoden entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben (Standardsoftware drei bis vier Jahre, Kundenstämme 15 Jahre, Individualsoftware 15 Jahre). Bei der Abschreibungsdauer der Kundenstämme wird davon ausgegangen, dass der Abschreibungszeitraum der tatsächlichen Nutzungsdauer entspricht.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter ab EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden je Wirtschaftsjahr zu einem Sammelposten zusammengefasst und ab dem ersten Jahr über jeweils fünf Jahre abgeschrieben.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Forderungen

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Die Rechnungen wurden ausschließlich in Euro fakturiert. Erkennbaren Risiken wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht eine Pauschalwertberichtigung von 0,5 %.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Diese sind zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag anzusetzen (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß der Anwartschaftsbarwertmethode auf Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet (Zinssatz 5,04 %, Rententrend 2 %). Im Geschäftsjahr wurde der verbleibende Unterschiedsbetrag aus der BilMoG-Umstellung in Höhe von EUR 72.463,00 zugeführt. Die Zuführung wird als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen.

Für einen Anspruchsberechtigten wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen. Die Pensionsrückstellung wird mit dem Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung verrechnet und als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Anspruchs aus der Rückdeckungsversicherung betragen EUR 366.625,31 und entsprechen dem Zeitwert. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beläuft sich auf EUR 293.155,00. Abweichend zum Vorjahr wird für den anderen Anspruchsberechtigten mangels Rückdeckungsversicherung keine Verrechnung vorgenommen (Vorjahreswert dieser Pensionsrückstellung: EUR 63.805,00).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bilanzerläuterungen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen zeigen folgendes Bild:

	Eigen-kapital	Beteili-gungs-quote	Jahres-ergebnis
	TEUR	%	TEUR
EASY SOFTWARE GmbH, Salzburg, Österreich	280	100	71
EASY SOFTWARE (UK) PLC, Suffolk/Großbritannien	311	100	103
EASY SOFTWARE INC., Exton, PA/USA	122	100	107
EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD., Singapur	75	100	-9
EASY ENTERPRISE SERVICES GmbH, Mülheim an der Ruhr	-267	100	-85
otris software AG, Dortmund	2.021	51	1.372
EASY SOFTWARE TÜRKİYE Lte. Sti., Istanbul, Türkei	69	51	-34

Für die in 2010 erworbene otris software AG, Dortmund, besteht eine Put- und Call-Option, über die die EASY verpflichtet werden kann, die Anteile an der otris software AG vollständig zu erwerben oder vollständig abzugeben, sofern die Zusammenarbeit mit der otris software AG aus Gründen, die EASY zu vertreten hat, unter ein vertraglich definiertes finanzielles Volumen sinken sollte.

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2012 einen Konzernabschluss gemäß § 315a HGB auf. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 58 (i. Vj. TEUR 71) handelt es sich um ein Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG, das in Jahresraten bis 2017 ausgezahlt wird.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 111 und Darlehen in Höhe von TEUR 345.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 5.403.000,00. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2012 einmalig oder mehrfach um bis zu EUR 2.701.500,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dies wurde bis zum Ablauf der Ermächtigung nicht durchgeführt.

Das gezeichnete Kapital verminderte sich wegen der Saldierung mit im Berichtsjahr erworbenen eigenen Aktien (115.394 Stück zum Kaufpreis von EUR 402.931,71) gemäß Genehmigung der Hauptversammlung am 27. Mai 2010 um EUR 115.394,00. Es befinden sich zum Bilanzstichtag 293.837 eigene Aktien im Bestand. Das entspricht 5,4 % des Grundkapitals.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses wurde festgestellt, dass zum Zeitpunkt des Erwerbs eigener Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 die nach § 71 Abs. 2 Satz 2 AktG vorgesehene hypothetische Rücklage nicht gebildet werden konnte. Dies betrifft insgesamt 293.837 Aktien, die in den Jahren 2010 bis 2012 von der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben wurden.

Der Vorstand hat den Erwerb der betroffenen eigenen Aktien innerhalb eines Jahres nach Erwerb gemäß § 71 c Abs. 1 AktG grundsätzlich rückabzuwickeln. Die vor mehr als einem Jahr erworbenen veräußerungspflichtigen eigenen Aktien sind nach § 71 c Abs. 3 i. V. m. § 237 AktG grundsätzlich einzuziehen.

Der Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	1.552	1.105
Verlustvortrag	23.457	24.311
Verrechnung des beim Erwerb eigener Aktien den Nennbetrag übersteigenden Kaufpreises	287	251
	22.192	23.457

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für nachträglich gewährte Boni, die Risiken im Zusammenhang mit der Insolvenz der sbr Health IT GmbH, ausstehenden Urlaub, Jahresabschlusskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge, sowie Aufsichtsratsvergütungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

		bis ein Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2012	2.000	0	0
	(2011)	(0)	(2.000)	(0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2012	25	0	0
	(2011)	(44)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2012	535	0	0
	(2011)	(670)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2012	352	0	0
	(2011)	(596)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2012	192	300	0
	(2011)	(151)	(300)	(0)
	2012	3.104	300	0
	(2011)	(1.461)	(2.300)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Anteile an der otris software AG, Dortmund, besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich nach den Gesamtlaufzeiten der zu Grunde liegenden Verträge wie folgt:

	Restlaufzeiten			
	bis zu einem Jahr	von einem bis fünf Jahre	über fünf Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete	506	2.024	2.024	4.554
Leasing	334	568	0	902
Softwarelizenzen	550	600	0	1.150
Aktienleihe otris	60	90	0	150
	1.450	3.282	2.024	6.756

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Softwarelizenzen entfallen in Höhe von jährlich TEUR 250 auf verbundene Unternehmen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, gegliedert nach Umsatzarten, zeigen folgendes Bild:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Software	4.975	5.671
Dienstleistungen/Pflege-Wartung	14.831	15.027
Hardware/Sonstiges	725	483
	20.531	21.181

Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Lizenzen/Sonstige zugekaufte Software	1.860	1.855
Hardware und Wartung	601	412
	2.461	2.267

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Zugekaufte Dienstleistungen	2.793	2.575

Abschreibungen

Im Vorjahreswert waren außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.195 enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Position entfällt in Höhe von TEUR 329 (i.Vj TEUR 212) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position entfällt in Höhe von TEUR 172 (i.Vj. TEUR 378) auf die Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Auf die Aufzinsung der Pensionsrückstellung entfallen TEUR 18 (i.Vj. TEUR 18).

Abweichend zum Vorjahr wurde die Gebühr von TEUR 60 (i.Vj. TEUR 60) aus der Aktienleihe der otris software AG mit dem auf die geliehenen Anteile entfallenden Beteiligungsertrag verrechnet.

Außerordentlicher Aufwand

Der außerordentliche Aufwand betrifft die Zuführung des verbleibenden Unterschiedsbetrags bei den Pensionsrückstellungen aus der Umstellung auf die Regelungen des BilMoG.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern entfallen in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 127 (i. Vj. 129) Mitarbeiter beschäftigt.

Aufwendungen für Organe und Organkredite

Gemäß § 21 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung von EUR 10.000,00 (i. Vj. EUR 10.000,00) pro Geschäftsjahr. Der Vorsitzende erhält den doppelten, der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile wurden nicht gezahlt. Für 2012 sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 45 (i. Vj. TEUR 40) entstanden.

Der Vorsitzende erhält als Aufsichtsratsmitglied bei einem Tochterunternehmen zusätzlich eine Vergütung von TEUR 5 pro Geschäftsjahr.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen und einem erfolgsabhängigen Teil zusammen. Der erfolgsunabhängige Teil besteht aus einem Fixum, welches als monatliches Grundgehalt ausgezahlt wird, Versicherungsentgelten sowie einem nach den steuerrechtlichen Vorschriften anzusetzenden Wert für Sachbezüge. Der erfolgsabhängige Teil besteht aus einer Tantieme, welche umsatz- und ergebnisabhängig ist. Weitere variable Vergütungskomponenten, wie z. B. Aktienoptionen, wurden nicht vereinbart. Die Gesamtbezüge inklusive Abfindungen des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 2012 TEUR 519 (i. Vj. TEUR 281). Herr Andreas C. Nowottka erhielt als Vorstand für das Geschäftsjahr 2012 Festbezüge in Höhe von TEUR 160 und variable Vergütungen in Höhe von TEUR 40. Herr Claus M. Flury erhielt als Vorstand für den Zeitraum vom 15. Februar bis 31. August 2012 Festbezüge in Höhe von TEUR 104 und variable Vergütungen in Höhe von TEUR 50 sowie eine Abfindung in Höhe von TEUR 165.

Für zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands ist eine Rückstellung für Pensionen in Höhe von TEUR 361 (i. Vj. TEUR 290) gebildet. Bezüge wurden gezahlt in Höhe von TEUR 20 (i.Vj TEUR 20).

Es bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die EASY SOFTWARE AG unterhielt mit nahe stehenden Unternehmen und Personen verschiedene vertraglich vereinbarte Geschäftsbeziehungen.

Die Leistungen in Höhe von TEUR 41 (i.Vj. TEUR 110), welche die EASY SOFTWARE AG an nahestehende Personen und Unternehmen erbracht hat, bestanden hauptsächlich aus dem Verkauf von Softwarelizenzen.

Die Leistungen in Höhe von TEUR 3.114 (i. Vj. TEUR 4.493), welche die EASY SOFTWARE AG von nahestehenden Personen und Unternehmen erhalten hat, bestanden hauptsächlich aus dem Einkauf von Softwarelizenzen (otris software AG), der Erbringung von Servicedienstleistungen im administrativen Bereich, Einkauf von Hardware, sowie die Unterstützung in Kundenschulungen.

Zum 31. Dezember 2011 wurde zu Gunsten des nahestehenden Unternehmens, EASY SOLUTIONS GmbH, Oberhausen, eine Rückstellung über TEUR 450 für eine Bankbürgschaft gebildet. Im Juni 2012 wurde die Bürgschaft durch Zahlung des Gesamtbetrages von der EASY SOFTWARE AG abgelöst. Derzeit wird geprüft welche Rückforderungsansprüche bestehen.

Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2012

	Stück	%
Vorstand		
Andreas C. Nowottka	0	0,00
Aufsichtsrat		
Manfred A. Wagner (Vorsitzender)	1.450.314	26,84
Stefan ten Doornkaat	0	0,00
Prof. Dr.-Ing. Helmut Balzert	0	0,00

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 21 Abs. 1 WpHG

Herr Gert Lorenz, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10. September 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr / Deutschland, am 31. August 2012 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) betragen hat. Die Herrn Gert Lorenz gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen gehalten: CFT Consulting GmbH.

Die CFT Consulting GmbH, Bobingen / Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10. September 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr / Deutschland, am 31. August 2012 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) betragen hat.

Die Scherzer & Co. Aktiengesellschaft, Köln / Deutschland hat uns am 31. August 2012 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr / Deutschland am 31. August 2012 die Schwellen von 3 % und 5 %

überschritten hat und zu diesem Tag 5,22 % (281.967 Stimmrechte) beträgt.

Die EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr, Deutschland, teilt gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG mit, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 29. Juni 2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,031 % (das entspricht 271.812 Stimmrechten) betragen hat.

Die Lupus alpha Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt / Deutschland, hat uns am 25. Juni 2012 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr / Deutschland am 21. Juni 2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,38 % (345.000 Stimmrechte) beträgt. Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 1,48 % (80.000 Stimmrechte) von der Lupus alpha Kapitalanlagegesellschaft mbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG direkt gehalten. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 4,90 % (265.000 Stimmrechte) wird der Lupus alpha Kapitalanlagegesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 2 WpHG aus von der Lupus alpha Investment S.A. gehaltenen Aktien zugerechnet.

Die Lupus alpha Investment S.A., Luxemburg, hat uns am 25. Juni 2012 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr / Deutschland am 21. Juni 2012 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,38 % (345.000 Stimmrechte) beträgt. Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 4,90 % (265.000 Stimmrechte) von der Lupus alpha Investment S.A., Luxemburg, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG direkt gehalten. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,48 % (80.000 Stimmrechte) wird der Lupus alpha Investment S.A. gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.

Herr Thorsten Wagner, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. Februar 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr/Deutschland, WKN 563400, ISIN DE0005634000, am 24. Februar 2012 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,08 % (1.355.285 Stimmrechte) beträgt; davon sind ihm 25,08 % (1.355.285 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Herrn Thorsten Wagner zugerechnete Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Global Derivative Trading GmbH.

Die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen/ Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Oktober 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr/Deutschland, WKN 563400, ISIN DE0005634000, am 4. Oktober 2011 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,85 % (153.900 Stimmrechte) beträgt.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart/Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Oktober 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr/Deutschland, am 4. Oktober 2011 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,85 % (153.900 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 2,85 % (153.900 Stück) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Global Derivative Trading GmbH, Lehrte/Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr/Deutschland, WKN 563400, ISIN DE0005634000, am 15. April 2011 die Schwelle von 20 % überschritten hat und zu diesem Tag 20,73 % (1.119.853 Stimmrechte) beträgt.

Herr Manfred Wagner, Essen hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12 September 2002 mitgeteilt, dass er durch Erwerb vom 2. September 2002 insgesamt 25% der Stimmrechte an der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr/Deutschland, WKN 563400 überschritten hat. Herr Wagner verfügt seit diesem Tag über 27,4% der Stimmrechte.

Haftungsverhältnisse

Zu Gunsten des verbundenen Unternehmens EASY SOFTWARE (UK) PLC ist im Februar 2011 eine Patronatserklärung abgegeben worden, wonach sich die EASY SOFTWARE AG für 18 Monate verpflichtet, die Geschäftsbeziehungen mit der EASY SOFTWARE (UK) PLC aufrechtzuerhalten und die notwendige Unterstützung zu geben, damit ihre Existenz gesichert ist. Die Patronatserklärung wurde nach Ablauf nicht verlängert.

Zu Gunsten des verbundenen Unternehmens EASY SOFTWARE (UK) PLC. wurde gegenüber der Sparkasse Mülheim an der Ruhr eine Bürgschaft in Höhe von EUR 375.000,00 abgegeben.

Im Rahmen des bestehenden Risikomanagements werden Finanzierungsrisiken und damit auch die Risiken aus der Inanspruchnahme aus Eventualschulden eng überwacht. Haftungsverhältnisse werden nur nach erfolgter Risikobewertung eingegangen. Daher und aufgrund der erwarteten Entwicklung der begünstigten Gesellschaft wird das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen als gering eingeschätzt.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Pensionsrückstellungen, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie auf steuerliche Verlustvorträge werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für die Prüfung von Einzel- und Konzernabschluss sind Aufwendungen von insgesamt TEUR 80 (i. Vj. TEUR 72) angefallen. Der Abschlussprüfer hat sonstige Leistungen von TEUR 3 erbracht.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde durch Eintrag auf unseren Internetseiten (www.easy.de) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Ergänzende Angaben

Vorstand

Claus M. Flury (15. Februar bis 31. August 2012).

Andreas C. Nowottka

Die Vorstandsmitglieder üben ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Generalbevollmächtigte

Uwe Rücker (bis 31. August 2012),

Aufsichtsrat

Manfred A. Wagner, --Vorsitzender--
Unternehmer, Oberhausen

Herr Manfred A. Wagner hat weitere Aufsichtsratsmandate bei der mcn tele. com AG, Bad Homburg, der PB Lebensversicherung AG, Hilden, der PBV Lebensversicherung AG, Hilden, und der otris software AG, Dortmund,

Prof. Dr.-Ing. Helmut Balzert, Herdecke
Inhaber des Lehrstuhls für Softwaretechnik an der Ruhr-Universität Bochum,

Herr Prof. Dr.-Ing. Helmut Balzert hat weitere Aufsichtsratsmandate bei der Schleupen AG, Ettlingen,

Herr Wolfgang Glücks, Rechtsanwalt, Mülheim an der Ruhr (bis 26. Juli 2012)

Herr Wolfgang Glücks hat weitere Aufsichtsratsmandate bei der TELBA AG, Düsseldorf und der Chemar Rurociagi PL, Kielce.

Stefan ten Doornkaat, Rechtsanwalt, Düsseldorf (ab 26. Juli 2012)

Herr ten Doornkaat hat weitere Mandate als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei der Marcus Sühling AG, Köln.

Mülheim an der Ruhr, den 28. März 2013

Andreas C. Nowottka